

BUCHTIPP

Es geht nicht um Ideologie, sondern um Macht



Cover: Verlag

Mit „Nach der Eroberung“ legt Ákos Tóth, einer der renommiertesten Journalisten Ungarns und langjähriger stellvertretender Chefredakteur der Zeitung Népszabadság, ein ebenso persönliches wie analytisches Werk über die politischen Entwicklungen seines Landes vor. Im Zentrum steht die Frage, wie es Ministerpräsident Viktor Orbán gelungen ist, seit seinem zweiten Amtsantritt 2010 Schritt für Schritt die Macht insbesondere durch die Kontrolle über die Medien zu konsolidieren.

Tóth beschreibt, dass es in Ungarn keine klassische Zensur oder offene Verfolgung von Journalisten gibt. Stattdessen wird Einfluss subtiler ausgeübt – vor allem über ökonomische Hebel. Staatliche Werbeanzeigen dominieren den Markt und machen einen Großteil der Einnahmen vieler Medien aus. Dadurch entsteht ein indirekter, aber wirksamer Druck auf die Berichterstattung.

Tóth war selbst Teil der Medienlandschaft und kennt die

handelnden Akteure persönlich. Er schildert politische Strategien, Skandale und Machtverschiebungen aus nächster Nähe. Dabei beleuchtet er auch die Rolle der Bevölkerung – ihre Enttäuschungen, Hoffnungen und Erwartungen. Gleichzeitig zeigt Tóth, wie leicht sich öffentliche Stimmungen beeinflussen lassen – etwa durch gezielte Kampagnen, die sich gegen „Brüssel“ oder die Ukraine wenden, aber personalisiert ausgerichtet werden.

Das Buch zeichnet die Entwicklung Ungarns seit den 1990er-Jahren nach, von politischem Chaos und Enttäuschung hin zu einer „Revolution in der Wahlkabine“, die Orbáns Aufstieg ermöglichte. Bereits in der Opposition begann seine Partei, ein eigenes Mediensystem aufzubauen.

Tóth beschreibt Ungarn als „illiberale Demokratie“ – ein System, in dem demokratische Strukturen formal bestehen, aber inhaltlich ausgehöhlt sind. Ein Hoffnungsschimmer zeigt sich in der neuen Kraft um Peter Magyar, der mit seiner Partei Tisza seit 2024 zunehmend an Einfluss im ganzen Land gewonnen hat und die Wahlen am 12. April 2026 deutlich gewonnen hat. Aber wird er den Versuchen widerstehen können?

„Nach der Eroberung“ ist ein insidergeprägter Bericht über die schleichende Transformation eines demokratischen Systems. Verständlich geschrieben, faktenreich und zugleich persönlich, vermittelt das Buch ein klares Bild davon, wie Medien ihre Unabhängigkeit verlieren können – und welche Folgen das für eine Gesellschaft hat. Nicht nur in Ungarn!

☛ **Tóth, Á.: Nach der Eroberung. Wahrheitsperlen Verlag, 2026.**

Aminá n ehre Mus

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!



Großvater harr noch Veeh in'n Stall,
un Vater kennt dat ook noch all:
ne Koh, een Perd, ne Zick, een Schwien.
Is to gern führt un hól de Lien,
he wor bie Veeh to Hus.

Amina nu, de geht in'n Zoo,
wo Dierer sind, un freut sich to.
Hett in de Stadt nich Hund, nich Katt,
un drüm, se eit un storkelt wat!
Amina hett ne Mus.

I gitt bewohr, schreeg Oma lut,
un Mutti keek bloß un säd: Rut!
Amina weent, Amina schriggt,
bet doch dat Kind sien'n Willen kriggt.
Lot't ehr de olle Mus.

Wat för'n Gewees, wat för'n Gedoh!
Wat freut sich bloß dat Kind dorto!
Se piept un röntn van ganz alleen
un klabbert ehr in't Hosenbeen,
Aminá n ehre Mus.

Un oft nogt, dat'n Groten steiht,
wenn se sich afmarachen deit
un trett ehr Rad un kickt em an,
as wenn se em wat seggen kann.
Nu kiek bloß, sunne Mus!
Erna Taege- Röhnisch

Frühlingskonzert in Schinkelkirche

GLIENICKE. Zu einem Frühlingskonzert innerhalb der Veranstaltungsreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ lädt der Förderverein Schinkelkirche Glienicke für den morgigen Sonntag, den 26. April, ab 14 Uhr in die Dorfkirche ein. Solisten und Ensembles der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin unter der Leitung

von Anne Wielgosz wollen beschwingt in den Frühling führen. Im Anschluss wird zu einer Kaffeetafel in den Gemeinderaum eingeladen. Der Verein freut sich auf viele Gäste und Spenden für die Reparatur der Glocke. *WS*



Foto: Adobe Stock/mars58

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 25. APRIL BIS ZUM 1. MAI

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Rübeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Rübeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé

Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze

Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberg Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Berlitt

Evangelische Kirche Berlitt Berlitter Dorfstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst



Varieté der goldenen 20er Jahre

Olafs Werkstatt lädt für den 17. Mai zu einer ganz besonderen Zeitreise ein: Erleben Sie Zauberkunst, Varieté und Gesang aus den goldenen 20er und 30er Jahren.

Charmant und mit viel Witz präsentieren die beiden Künstler Marcelini mit Zauberkunst, Bauchreden und Gesang und Thomas Meyer am Klavier „ihre“ Zeit. Lassen Sie sich entführen in die glanzvolle Zeit des Varietés, der Couplets und der eleganten Unterhaltung in den Berliner Salons und Varieté-Theatern. Erleben Sie eine großartige Mischung aus Zauberkunst der damaligen Zeit – zum Teil mit Originalrequisiten, die alte Varieté-kunst der Ventriloquistik (Bauchreden) sowie ur-

komische und originelle Couplets und Songs, die heute fast keiner mehr kennt. Natürlich dürfen der eine oder andere Evergreen und witzige Geschichten aus dieser Epoche nicht fehlen. Tauchen Sie ein in diese verrückte, verruchte und doch wunderbare goldene und elegante Zeit! Erleben Sie unvergessliches Varieté und ein zauberhaftes Vergnügen!

Text: WS, Foto: Veranstalter

☛ **Die Veranstaltung am Sonntag, dem 17. Mai, beginnt um 15 Uhr. Karten gibt es telefonisch (Tel. 033970/14423) oder online auf www.olafs-werkstatt.de.**

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Dranse

Dorfkirche Dranse Dranser Dorfstr. 33: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Heiligengrabe

Kirche Herzprung Sa. 14 Uhr Gottesdienst nach Sanierung des Kirchenschiffes

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Marienfließ

Ev. Klosterstift Marienfließ Tel. 03399/20800: **Sa.-Fr.** 12 Uhr Friedensgebet

Meyenburg

Ev. Kirche Meyenburg Kirchplatz: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Neuruppin

Klosterkirche St. Trinitatis Niemöllersplatz 1: **So.** 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Radensleben

Dorfkirche Radensleben Dorfstr. 89: **So.** 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Rehfeld

Kirche Rehfeld Rehfelder Friedensstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Rheinsberg

St. Laurentius Kirche zu Rheinsberg Kirchstr. 1: **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Rühstädt

Evangelische Kirche Rühstädt Rühstädter Dorfkirche: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Home-schooling, Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.

Treffpunkt Rübeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfeworkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Gemeinsam gegen Mobbing

Aktionstag im Kulturhaus Kyritz zum Europäischen Protesttag für Gleichstellung – Informationen über Hilfsangebote

KYRITZ. Mit einem Aktionstag gegen Mobbing wird am Dienstag, dem 5. Mai, im Kulturhaus Kyritz von 9 bis 13 Uhr ein Zeichen für gesellschaftliche Teilhabe gesetzt. Anlass ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Die Veranstaltung wird sich auch dem Cybermobbing widmen.

Im Kulturhaus kommen zahlreiche regionale Akteure aus den Bereichen Beratung, Teilhabe und Prävention zusammen. Dabei ist das AWO – OPR Teilhabezentrum, die AWO Familienoase, die Volkssolidari-

tät, die Polizei, die mobile Jugendarbeit und die Selbsthilfegruppe Angst und Depression. Ziel ist, Begegnungen zu ermöglichen, ins Gespräch zu kommen und das Thema stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Besucher erwartet ein vielfältiges Informationsprogramm auch über konkrete Hilfsangebote und wohin sich Betroffene wenden können. Neben den Informationsständen bietet die Veranstaltung viel Raum und für Austausch, Fragen und Vernetzung. Der Europäische Protesttag zur Gleichstellung

von Menschen mit Behinderung findet jährlich statt, um für Inklusion, Barrierefreiheit und ein selbstbestimmtes Leben zu demonstrieren. Der Tag macht auf Diskriminierungen aufmerksam und fordert die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Interessierte sind zur Veranstaltung eingeladen, der Eintritt ist frei. *WS*

Gleichstellung und Inklusion fangen im Alltag an – der Protesttag steht dafür.
Foto: Adobe Stock/Daisy Daisy



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Behördenruf: 115

Krankentransport: 0331/1 92 22
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2

Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin **Dorina Konert** Kyritz

Tel. 03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Mediaberater **Ingo Scholz** Wittstock, Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel

Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag

Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Ingo Höhn

Mediaberatung

Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion

Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk

Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb

MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck

Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter